

Konzeptionelle Beschreibung RaBauKi e. V.

(Stand: März 2023)

Der eingetragene Verein RaBauKi mit Sitz in Siegen (www.rabauki.de, Eintrag beim Amtsgericht Siegen unter der Registernummer VR 2179), Verein zur Förderung pädagogisch betreuter Abenteuerspielplätze, existiert seit 1995 und hat das Vereinsziel im Siegerland einen dauerhaft geöffneten, ganzjährig betriebenen Abenteuerspielplatz zu etablieren und andere Initiativen in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Bezüglich dieser beider Teilziele war der Verein seit seinem Bestehen rege aktiv und hat auf diese Weise umfangreiche Erfahrungen gesammelt und Expertise entwickelt. Er betreibt seit mehr als zwanzig Jahren einen großen mehrwöchigen Abenteuerspielplatz (zwischen 15 und 20 Öffnungstagen im Jahr) in den Sommerferien und seit 2014 einen im Angebot stets erweiterten Abenteuerspielplatz, der ganzjährig betrieben wird („Wochenendöffnungszeiten“ mit derzeit insgesamt mindestens 48 Öffnungstagen pro Jahr).

Der RaBauKi e. V. arbeitet gemeinnützig und ist nach §75 SGB VIII als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt. Der Verein ist in Dach- und Spitzenverbänden organisiert (Der Paritätische, ABA Fachverband für Offene Arbeit und Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätzen, BdJA). Er steht somit in einem regen Austausch mit und in einem Netzwerk von ähnlichen Einrichtungen.

Der Verein RaBauKi versteht unter einem Abenteuerspielplatz einen Offenen Spielraum, der sich an Kinder (ab etwa 6 Jahren, in den ganzjährig betriebenen Einrichtungen perspektivisch auch jünger) und Jugendliche richtet (vgl. zum Verständnis auch Deimel 2013, sowie BdJA 2010). Leitend sind die Prinzipien Offener Arbeit. Begründet werden kann ein solcher Platz vielfältig (RaBauKi 2017a). Die Aktualität dieses mittlerweile rund 50 Jahre existierenden Settings besteht aus pädagogischer Sicht weiterhin (Meyer 2000), in Bildungs- sowie Kinder- und Jugendberichten werden Abenteuerspielplätze sowohl im wissenschaftlichen Kontext als auch im politischen Raum gewürdigt.

Dem Verein RaBauKi wird auf Basis einer Kooperationsvereinbarung durch die Hoppmann-Stiftung Demokratie im Alltag ein geeignetes, räumlich großzügiges Gelände auf dem Erfahrungsfeld SCHÖNUNDGUT (www.erfahrungsfeld-schoen-und-gut.de) zur Verfügung gestellt. Aber auch dieses Gelände hat Nachteile: Wegen der Randlage ist eine Inventar-Versicherung nicht abzuschließen, im Flächennutzungsplan ist das Erfahrungsfeld als Wald ausgeschildert, was die Lösung einiger Sachfragen erschwert.

Die Angebote des Vereins richten sich an alle Kinder/Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft, Konfession oder (Lebens-)Situation (Offenheit im Zugang). Der Abenteuerspielplatz ist somit ein kulturell und gesellschaftlich integrativ wirksamer Ort und hinsichtlich der Beteiligung aller Kinder inklusiv (Auszeichnung des Vereins mit regionalem Inklusionspreis). Er wirkt durch die Orientierung am Leitziel Partizipation (inhaltliche Offenheit, die sich in Transparenz, Flexibilität der Strukturen usw. ausdrückt) demokratisch bildend.

Der Verein RaBauKi und seine Aktivitäten werden ausführlich in der Broschüre „Siegens Abenteuerspielplatz RaBauKi“ (RaBauKi 2017d) dargestellt.



Beschreibung der Angebote

- Wochenendöffnungszeiten -

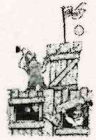
Die Wochenendöffnungszeiten finden etwa alle zwei Wochen mit je zwei Öffnungstagen samstags und sonntags statt (pro Jahr mindestens 24 Wochenendöffnungszeiten). 24 Öffnungszeiten werden dabei über die städtische Zuschussvereinbarung und über Spenden finanziert. Weitere Öffnungstage konnten durch zusätzliche Fördergelder finanziert werden. Bis zu 40 Kinder (teilweise mehr) finden an diesen Tagen von 11.00 bis 17.00 Uhr (zuletzt an Wintertagen von 10.00-16.00 Uhr um ein Kommen und Gehen im Hellen zu ermöglichen) einen Ort, den sie selbstbestimmt nutzen und ihren Bedürfnissen entsprechend (mit-)gestalten können. Sie starten im Begrüßungskreis und besprechen dort ihre Anliegen sowie die Mitteilungen der Pädagog*innen. Die Kinder können im Baubereich bauen, aber auch eine immer breitere Palette sonstiger Angebote nutzen: Gartenbereich, Werkstatt, Malecke, Schmiede, Feuerstelle, Interaktions-/ körperaktivierende Geschicklichkeitsspiele, Außen- und Innenküche mit Kindercafé, Bücher- und Spielangebote, Schnitzen, Verkleidungsmaterial u. v. m. Mit dem Jahreskreislauf der Natur verändern sich die Aktivitäten, durchgehend ist der Abenteuerspielplatz im Schwerpunkt ein naturnahes Angebot draußen mit vielen Bewegungsanlässen (Dies kann wahrgenommen werden im kommentierten Bildband: „Lasst die Kinder frei“, BdJA 2017).

Die drei Honorarkräfte, die die Infrastruktur bereitstellen sowie die Vielfalt der Angebote betreiben, werden, so möglich, in der pädagogischen Arbeit von Ehrenamtlichen aus dem Team des RaBauKi e. V. sowie von Praktikant*innen unterstützt, sodass zusätzliche gezielte Aktivitäten angeboten werden können. Das allgemeine Angebot ist schließlich bei einem Schlüssel von etwa 1:10 zu leisten. Öffnungen der Schmiede oder der Werkstatt erfordern aber eine intensivere Begleitung.

Trotz rotierenden Personals und der bestehenden Fluktuation bei den Kindern sind deutliche Effekte einer langzeitpädagogischen Arbeit wahrzunehmen. Beziehungsarbeit rückt hier vermehrt in das Tätigkeitsfeld und entfaltet seine Wirkung.

- Ferienprojekt -

Das Ferienprojekt öffnet in drei Wochen für täglich bis zu 150 Kinder, insgesamt 250-300 Kinder (Kinder können 1-3 Wochen teilnehmen) von 10.00-17.00 Uhr die Pforten (Dies ist die häufigste Realisierungsform: In den Corona-Jahren 2020 und 2021 kam es auch zu Erprobungen von vierwöchigen Projekten). Das Team aus etwa intensiv geschulten 25 Pädagog*innen begleitet dabei auf einem etwa zwei Hektar großen Areal die Aktivitäten der Kinder. Das Bild prägend ist ein großer Baubereich, zunehmend zentral aber sind die Angebote „neben“ dem Bauen. Einige Kinder schwingen in drei Wochen keinen Hammer, sondern nutzen alle anderen sich bietenden Angebote. Es finden sich auf dem Ferienabenteuerspielplatz dieselben Angebote (zumeist allerdings ausgeweitet) wie auf dem Platz der Wochenendöffnungszeiten. Zusätzlich gibt es aber: Tageszeitungsprojekt, umfangreiche Bibliothek, breites Angebot an Musikinstrumenten, umfassende Sportangebote,



Trampolinspringen, Kinderschminken, verschiedene Nutzungen einer Bühne, z. B. für Musik- und Theaterprojekte, u. v. m.

Im demokratischen Bereich sind die Wunsch- und Meckersitzung (seit 2018 auch bei den Wochenendöffnungszeiten) und die kommunikationsfördernde Funktion der Tageszeitung neben situativen Partizipationsmöglichkeiten hervorzuheben. Trotz des kurzzeitpädagogischen Charakters des Angebots können in den Feldern Inklusion, Selbstbestimmung, Ausbildung von Softskills wie Teamfähigkeit und Partizipation dennoch deutliche Erfolge erzielt werden.

Nutzer*innen: Kinder aus Siegen-Wittgenstein

Die Ferienprojekte wie die Wochenendöffnungszeiten erfreuen sich großer Nachfrage. Beim Sommerprojekt muss das Prinzip „Offenheit“ wegen beinahe doppelter Überbuchung (etwa 300 interessierte Kinder bei 150 Plätzen, zuletzt weit über 400 Anmeldungen) durchbrochen werden. Die Wochenendöffnungszeiten sind auf 40 Teilnehmer*innen an einem Besuchertag limitiert, die durchschnittliche Frequenz liegt bei starken 25-30 Kindern und Jugendlichen.

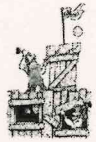
Das Altersspektrum liegt zwischen 6 und 18 Jahren (bis zu einzelnen Jugendlichen von 21 Jahren) mit einer Spitze bei den sonst in Angeboten der Jugendarbeit zu wenig berücksichtigten Lückekindern. Es besuchen mehr Jungen als Mädchen das Sommerprojekt (ausgeglichen bei den Wochenendöffnungszeiten). Die Wochenendöffnungszeiten werden auch vermehrt von älteren Teilnehmer*innen besucht. Zahlreiche beeinträchtigte Kinder und auch Kinder mit Zuwanderungsgeschichte besuchen den Abenteuerspielplatz.

Die Kinder kommen sowohl aus dem nahen Sozialraum als auch aus der umliegenden Kommune. Der überwiegende Anteil der Nutzer*innen kommt aus dem Stadtgebiet, nur eine kleine Gruppe kommt aus dem Kreisgebiet. Zuletzt – möglicherweise aufgrund veränderter Angebotsstruktur „nach Corona“ oder der großen Wahrnehmbarkeit von RaBauKi „während Corona“ – gab es eine Verschiebung zugunsten von Kreiskindern. Weiter kommt aber der Großteil der RaBauKi-Kinder aus Siegen.

(Anforderungen an) Pädagog*innen

Der RaBauKi e. V. gliedert sich neben der notwendigen Vereinsstruktur (Vorstand und Mitgliederversammlung) in zwei Teams, die die pädagogische Arbeit bei den verschiedenen Angeboten gestalten. Das „Sommerteam“ verantwortet die Arbeit des Sommerprojekts, das Ganzjahresteam kümmert sich um die Durchführung der Wochenendöffnungszeiten. Beide Teams sind jeweils einjährig tätig und konstituieren sich dann neu.

Insgesamt sind etwa rund 40 Personen an der pädagogischen Arbeit beteiligt. Beinahe alle Teammitglieder haben ihre berufliche Heimat bzw. machen ihre (universitäre) Ausbildung im Feld der Pädagogik. Dabei gibt es zahlreiche Spezialisierungen: Sozialpädagog*innen unterschiedlichster Handlungsfelder weit über die Offene



Kinder- und Jugendarbeit hinaus, Natur- und Waldpädagog*innen, Grundschullehrer*innen teilweise mit sonderpädagogischen Schwerpunkten. Hinzu kommen Personen, die oftmals spezifische Fähigkeiten einbringen können (bspw. Schreiner*innen).

Die Ausbildung für die Arbeit erfolgt in der Themenbreite (im zeitlichen Umfang sogar weitreichender) an die Juleica-Ausbildung angelehnt, dabei aber spezifisch auf die anspruchsvolle Arbeit auf dem Abenteuerspielplatz ausgerichtet. Im Team gibt es erfahrene Hochschullehrer*innen und Fortbildner*innen, die das Ausbildungskonzept innerhalb der Teams immer wieder gemeinsam mit den Teams evaluieren. Die Teams reflektieren ihr Tun in täglichen Treffen (Sommerteam, Wochenendöffnungszeiten) sowie in Auswertungssitzungen und -wochenenden und entwickelt somit das kollektive wie individuelle pädagogische Handlungsrepertoire stetig weiter.

Im Dokument „Die anspruchsvolle Aufgabenvielfalt der RaBauKi-Arbeit“ ist die inhaltlich enorm breite Tätigkeit der Mitarbeiter*innen – hier am Beispiel der Wochenendöffnungszeiten – beschrieben (RaBauKi 2017b).

Weiterführende Quellen

BdJA (2010): Jugendfarmen und Aktivspielplätze. Film des BdJA. Online abrufbar unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=NFwZRRU5w24>

BdJA (2017): Lasst die Kinder frei. Pädagogisch betreute Spielplätze als Lern- und Erfahrungsräume.

Deimel, R. (2013): Abenteuerspielplätze. In: Deinet, U./ Sturzenhecker, B. (Hrsg.) (2013): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. 5. völlig überarbeitet und erweiterte Auflage. VS - Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.

Meyer (2000): Sind Abenteuerspielplätze noch zeitgemäß? ABA-Fachverband -- online: <http://www.aba-fachverband.org/index.php?id=102>.

RaBauKi e. V. Siegen (2017a): Begründung eines Abenteuerspielplatzes. Eigenverlag.

RaBauKi e. V. Siegen (2017b): Die anspruchsvolle Aufgabenvielfalt der RaBauKi-Arbeit

Ein Blick auf die Allround-Tätigkeit einer Teamer*in bei den Wochenendöffnungszeiten. Eigenverlag. Online abrufbar unter:
<https://www.rabauki.de/content/attachments/article/162/Die%20Aufgabe%20der%20RaBauKiWE%C3%96Zler.pdf> (23.08.2017)

RaBauKi e. V. Siegen (2017d): Siegens Abenteuerspielplatz RaBauKi. Eigenverlag.